ALTLANDSBERGER STADTMAGAZIN

Zeitung der Stadt Altlandsberg mit ihren Ortsteilen Altlandsberg, Bruchmühle, Buchholz, Gielsdorf, Wegendorf und Wesendahl

21. Dezember 2017 *15. Jahrgang* *12. Ausgabe*

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Altlandsberg!

Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen eine Zeit der Besinnung aber auch eine Zeit, um Rückschau auf das bisher Erreichte zu halten. So haben wir in diesem Jahr viele Maßnahmen und bauliche Veränderungen erfolgreich vollendet und viele Aufgaben für das nächste Jahr geplant. Die Stadt Altlandsberg mit derzeit 9374 Einwohnern ist ein beliebter Wohnstandort und wird immer mehr ein Anziehungspunkt für Tagestouristen. Ausgebaute Radwanderwege und die Fortschritte in der Altstadtsanierung machen die Region in und um Altlandsberg immer attraktiver.

Dies zeigt zum Beispiel auch die Zunahme der Trauungen von 79 Hochzeiten im Rathaus im Jahr 2015 auf 231 unter Einbeziehung zwei weiterer Trauungsorte, der Schlosskirche und dem Gutshaus.

Gemeinsam mit den Stadtverordneten, den Mitgliedern aller Ausschüsse, den sachkundigen Einwohnern, Ortsbeiräten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ist es gelungen, unsere bisherige gute Entwicklung fortzusetzen. Hier möchte ich einige Projekte, die abgeschlossen, bzw. auf den Weg gebracht worden sind, erwähnen:

- die Übergabe der Straße an der Mühle/Mehrower Weg ist erfolgt
- die Verkehrsleistung der Buslinie 944 wurde für das gesamte Jahr 2017 von 20 bis 22 Uhr ausgedehnt und wird auch vom 1.1. bis 30.6.2018 für diese Zeit von der Stadt finanziert
- der Bau des Radweges Gielsdorf – Strausberg kann beginnen,
- der Domänenhof und der Parkplatz am Schlossgut sind fertigestellt,
- auf dem Plan steht ebenfalls der Bau des Schulcampus in der Klosterstraße (Die Stadt ist mit über 690 Schülern ein wirklich guter Schulstandort geworden).
- Ein Containererweiterungsbau für 55 Kita-Kinder wurde im November eingeweiht.
- die Kooperations- und Zuwendungsvereinbarung für die städtische Bibliothek für das Jahr 2018 wurde beschlossen
- die Umsetzungspläne zum Sanierungsgebiet histor. Stadtkern und histor. Scheunenviertel wurden bestätigt und
- es wurde das **Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK)** als fortzuschreibendes Planungs- und Entscheidungsinstrument kommunaler Politik bis 2035 beschlossen.

Dafür danke ich allen, die in vielen Stunden beraten, gestritten und im Ergebnis die erforderlichen Beschlüsse gefasst haben und ich bedanke mich bei den Vorständen unserer Vereine, den Seniorengruppen und den ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr für ihre verantwortungsvolle Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit. Herzlichen Dank auch für ihre aktive Nachwuchsarbeit.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche und frohe Weihnachtszeit und für das kommende Jahr einen guten Start, viel Erfolg und beste Gesundheit.

Arno Jaeschke
Bürgermeister

Neue Rufnummern ab dem 01.02.2018 in der Stadtverwaltung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
die Stadtverwaltung Altlandsberg bekommt eine neue Telefonanlage, da die alte Anlage nicht mit kommenden Netzumstellungen (All-IP) der Telekom kompatibel ist. Die Deutsche Telekom setzt die All-IP Einführung bei der Stadtverwaltung erst im Laufe des Jahres 2018 um, dadurch ist die Stadt Altlandsberg in der glücklichen Lage, die Umstellung der Telefonie nicht in den Jahreswechsel legen zu müssen. Das bedeutet, dass die neuen Rufnummern erst ab dem **01. Februar 2018** gültig werden. Der Vorteil ist, dass Sie alle Ihre Anliegen zum Jahreswechsel noch an die gewohnte Rufnummer richten können. Natürlich wird Ihr Anliegen auch mit der gewohnten Qualität und Kompetenz bearbeitet wenn Sie einmal die neue Nummer nicht zur Hand haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie mit der gewünschten Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner verbinden. Egal, welche Nummer Sie bei der Stadtverwaltung wählen, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

O. Schweim, Systemadministrator

Aus dem Inhalt

Seite 2 Unsere Schule zeigt sich von ihrer besten Seite; Brand in der Schule und auf dem Weihnachtsmarkt; Glückwunsch
Seite 3 Neue Erkenntnisse zur Frühgeschichte unserer Stadt
Seite 4 „Närrisches“ Treiben am Martinstag in Wegendorf…; Wieder Atem holen lernen; Kino in der Schlosskirche
Seite 5 Nachlese der Hobbyausstellung 2017; Tierfotografie in Berlin & Umgebung
Seite 6 Ein besonderes Haus feiert eine besondere Einweihung; Wintervogelzählung; Wir beWegenDorf
Seite 7 Veranstaltungen Januar 2018; Notdienst
Seite 8 Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Unsere Schule zeigt sich von ihrer besten Seite

In diesem Schuljahr drehen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 einen Imagefilm über die Stadtschule Altlandsberg. Erste Ideen zum Inhalt und darüber, welche Besonderheiten unsere Schule bietet, wurden bereits gesammelt. Auch die ersten Fotos und Videos vom Vorlesetag sind bereits "im Kasten".
Das Projekt soll grundlegend der Stärkung sozialer und personaler Kompetenzen der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern dienen, denn diese sind für die Ausbildungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler enorm wichtig. Unser Ziel ist es in diesem Projekt, ihre Kommunikations- und Kritikfähigkeit, aber auch die Selbstständigkeit zu stärken. Die Projektarbeit, die wir interessant und wissenswert gestalten, erfolgt vorwiegend in Gruppen. So werden neben dem Erarbeiten des Imagefilms rund um das Thema Schule unter anderem auch rechtliche Grundlagen vermittelt, die es bei der Herstellung und Veröffentlichung von Foto- und Videomaterial zu beachten gilt. Ebenso erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in das Knowhow der Fotobearbeitung und lernen, wie man eine Webseite gestaltet. Im Gegensatz zum Projekt „Klar gemacht! – Erklärfilme von Schülern für Schüler“ für die Klassenstufen 8 bis 10 wurde dieses Projekt als nicht förderungsfähig hinsichtlich des von der EU geförderten Programms INISEK I eingestuft; daher stellt die Stadt Altlandsberg dankenswerter Weise die notwendigen finanziellen Mittel dafür zur Verfügung. Pädagogisch wird dieses Projekt von Frau Zettelmann, Fachlehrerin für Kunst und Deutsch an der Stadtschule Altlandsberg, betreut. Sie unterstützt die Projektleiterin in allen organisatorischen und pädagogischen Fragen und ist Ansprechpartner in der Schule für interessierte und teilnehmende Schülerinnen und Schüler und deren Eltern. Wir treffen uns immer mittwochs von 14:20 Uhr bis 16:20 Uhr im Sprachraum der Stadtschule. Wer also gerade die 7. Klasse der Stadtschule besucht, kann gerne einmal bei uns "hineinschnuppern".
Ich verspreche Euch – es lohnt sich.

Nannette Prinz
Projektleiterin

Ministerpräsident Woidke und LOTTO Brandenburg ehrten BB RADIO-HörerHelden 2017
Bernd Tobeck aus Atlandsberg ist ein „Held des Alltags“

Potsdam, 02.12.2017
Der Rote Teppich wurde für die Helden ausgerollt! Mit einem feierlichen Empfang am 1. Dezember 2017 ehrte BB RADIO – zum fünften Mal in Folge – auf Schloss Diedersdorf seine „Hörer-Helden“. Ministerpräsident Dietmar Woidke nahm als Schirmherr und Ehrengast gemeinsam mit Anja Bohms, Geschäftsführerin LOTTO Brandenburg, BB RADIO-Programmchef Roland Lehmann, Chefredakteur Jens Herrmann sowie Alex Purrucker, Clara Himmel und Benni von der BB RADIO-Morgenshow die Auszeichnungen vor. Handballtrainer Bernd Tobeck vom MTV 1860 Altlandsberg, Daniela Kock (Altdöbern), Vorsitzende des Vereins „Freibad Altdöbern e.V.“, sowie Dr. Detlef Gasche, Vorsitzender des „Waldcamp Vereins e.V.“ aus Jacobsdorf/Mark wurden, stellvertretend für die Tausenden „Helden des Alltags“, mit der Auszeichnung „BB RADIO-HörerHeld 2017“ geehrt. Die Anerkennung ist mit jeweils 1.000 Euro und einer eigens dafür angefertigten Skulptur – ein rotes Herz – verbunden. Ministerpräsident Woidke dankte allen ehrenamtlich Engagierten in Brandenburg. „Sie leisten jedes Jahr Millionen kleine Heldentaten, die aus Brandenburg eine Heimat für alle Menschen machen. Sie liefern den Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.“ Die Auswahl für die diesjährigen Awards, die von der BB RADIO-Sender-Jury unter Hunderten von Vorschlägen getroffen wurde, fiel u. a. auf Bernd Tobeck aus Altlandsberg. Er erhielt den Preis „BB RADIO-HörerHeld 2017“ in der Kategorie „Sport und Gesellschaft“. Seit über 40 Jahren ist er Trainer der Handballmädels beim MTV 1860 Altlandsberg e.V. Er hat Generationen begleitet und ist auch der „Mann für alle Fälle“! Ob als Lebensberater und Mutmacher für die Heranwachsenden, Trainingslager-Organisierer oder Kämpfer bei den Ämtern, wenn es in Problemfamilien klemmt … für ihn sind starke, selbstbewusste Kinder, die von klein an den respektvollen Umgang miteinander leben, das Wichtigste. Sehr gerührt nahm er die Auszeichnung aus den Händen des Laudators, BB RADIO-Moderator Benni, entgegen. Der hatte in seiner Rede den Nominierungsvorschlag einer 10-Jährigen publik gemacht, die ihren Trainer mit sehr emotional-kindlichen Worten vorschlug. Sie berichtete von ihrem Kummer, sehr dick zu sein und deshalb nicht so schnell wie ihre Teamkameradinnen laufen zu können. „Doch bei Herrn Tobeck habe ich meine Chance bekommen. Er hat es geschafft, dass ich nicht mehr gehänselt und ausgelacht werde. Ich gehöre jetzt dazu!“ Für Tobeck war diese „Stimmabgabe“ – neben der Ehrung durch Ministerpräsident Woidke – wohl der schönste Lohn seiner jahrzehntelangen Arbeit als Trainer.
„Es macht mich stolz, wenn ich sehe, dass Kinder – neben dem Sport, in dem sie Leistungs- und Belastungsfähigkeit trainieren – sich so annehmen, wie sie sind, sich gegenseitig, mitnehmen, respektieren, eben Teamfähigkeiten entwickeln. Und wenn das ‚Soziale nicht hinten runterfällt“, so der bescheidene „Held des Alltags“, Bernd Tobeck.

Kerstin Stooff
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Brand in der Schule und auf dem Weihnachtsmarkt

Im letzten Monat wurde die Feuerwehr Altlandsberg unter anderem zu zwei Ereignissen gerufen, die glücklicherweise glimpflich abgelaufen sind. In einer Nacht Ende November gab es einen Einsatz im Keller der Schule. Durch einen technischen Defekt kam es zu einem Brand, der durch die Brandmeldeanlage erkannt wurde. Wir fanden einen verrauchten Kellerbereich vor und konnten die Ursache schnell ermitteln und weitere Schäden verhindern. Durch die frühzeitige Alarmierung der Feuerwehr blieb es bei einem geringen Sachschaden. Somit hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig Rauchmelder sind. Dies gilt insbesondere in Wohnungen, um schlafende Personen zu wecken. Unsere Maßnahmen bei diesem Einsatz wurden leider durch einen falsch abgestellten PKW behindert. Das Fahrzeug engte zum einen die Zufahrt ein, so dass die großen Einsatzfahrzeuge Probleme beim schnellen Erreichen der Schule hatten. Darüber hinaus parkte er auf dem nächstgelegenen Hydranten, der somit nicht genutzt werden konnte. Bitte parken Sie insbesondere im engen Altstadtbereich immer so, dass die Feuerwehr nicht eingeschränkt wird – nur so können wir schnell helfen. Weiterhin kam es zu einem Brand auf dem Weihnachtsmarkt an der Stadtkirche. Dort entzündete sich eine Gasflasche. Der Brand konnte durch Passanten mit einem Feuerlöscher bekämpft werden, jedoch strömte weiterhin deutlich hörbar Gas aus. Das Ventil ließ sich nicht mehr schließen. Wir brachten die beschädigte Gasflasche in einen sicheren Bereich und ließen diese dort kontrolliert abströmen. Wir befinden uns bereits mitten im Advent, daher möchten auch wir die Gelegenheit nutzen um Ihnen eine frohe Weihnachtszeit zu wünschen. Achten Sie in diesen schönen Stunden bitte auf den sicheren Umgang mit den Kerzen. Besonders wichtig ist, diese nicht unbeobachtet zu lassen.

Christian Markhoff

FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTLANDSBERG

Herzliche Glückwünsche

zur Goldenen Hochzeit von Karin und Manfred Witkowski am 11.11.2017

überbrachten der Bürgermeister Arno Jaeschke und Ortsvorsteher Günter Sparchholz

Was ist für 2018 geplant

Heimatverein Altlandsberg e.V.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und man blickt zurück was hat das alte Jahr so gebracht. Es wird aber auch schon wieder das „Neue Jahr anvisiert“, was erwartet uns, welche Höhepunkte gibt es 2018.

Die Ausgrabungen auf dem Schlossareal lassen die „Alte Zeit“ wieder lebendig werden, was stand wo, stand die Burg dort wo man sie vermutet, und vieles mehr. Gerade in der jetzigen Zeit ist es sehr interessant was alles hier so war oder ist. Der Heimatverein wurde am 11.03.1998 gegründet, so können wir auf 20. Jahre zurück blicken. Damals fanden sich tatkräftige Mitglieder, die nicht nur redeten, sondern sich auch sehr aktiv einbrachten. Viel wurde in den Jahren erreicht.

In den ersten Jahren waren wir nur Mieter des ehemaligen Hospitals in der Berliner Str.1, doch seit 2012 gehört das Haus dem Heimatverein und damit sind wir für „Alles“ verantwortlich. Dank vieler Unterstützer wurde so einiges bewegt, es ist aber noch ein weiter Weg bis das gesamte Haus voll genutzt werden kann. Merken sie sich schon einmal den **28.04.2018** vor. An diesem Tag möchten wir mit unseren Bürgern und Gästen feiern, und laden Sie in der Zeit von 12:00 – 18:00 Uhr zum Tag der offenen Tür recht herzlich ein. Ein Programmablauf wird rechtzeitig im Stadtmagazin bekannt gegeben.

Die Schüler der Stadtschule und des Hortes werden bei den Vorbereitungen aktiv einbezogen. Die Mitglieder des Heimatverein sind überwiegend im fortgeschrittenen Rentenalter, es gibt noch Mitglieder, die vom ersten Tag an dabei sind, nur kommen auch sie in die Jahre, und es geht nicht mehr so wie sie wollen oder möchten.

Kommen sie doch einfach mal vorbei, und sehen sie sich um, vielleicht wäre das Thema Heimatverein auch etwas für Sie.

Wir sind immer am Sonnabend von 10:00 – 12:00 Uhr in der Berliner Straße 1 anzutreffen.

Brigitte Hildenbrand
Vorsitzende des Heimatvereins

Neue Erkenntnisse zur Frühgeschichte unserer Stadt

Die archäologische und baugeschichtliche Begleitung der Erschließungs- und Sanierungs-Maßnahmen am Stadtkern des Alten Landsbergs hat seit 2002 durch die im Boden gefundenen steinernen und hölzernen Hinterlassenschaften,

sowie durch die an bestehenden Gemäuern erhalten gebliebenen Steinstrukturen zu Erkenntnissen geführt, die das in der Stadtchronik von 2000 vermittelte mittelalterliche Stadtbild ergänzen, und z.T. korrigieren.

Folgende Projekte trugen dazu bei: die Sanierungen von Stadtmauer, Kirchturm und Kirchplatz, die Freilegungen im Garten des Heimatvereins und am Berliner Torturm, die Auffindung des Knüppeldamms bei den Ausschachtungen für den Regenkanal vor dem Strausberger Tor. die jüngsten umfangreichen Grabungen auf dem Umfeld von Gutshof, Schlosskirche und Meierei-Gelände.

Während die Südseite des ursprünglich vollständig von Gewässern umgebenen städtischen Siedlungsbereichs der Stadt in seiner mittelalterlichen Wallstruktur des Grenz- bzw. Mauer-Verlaufs bis heute erhalten blieb, wurde die Nordseite mit der als Rundbau mit Türmen berichteten innerstädtischen Burganlage für die Errichtung der Schwerin´schen Schloss- und Hofanlagen bis auf die Grundmauern beseitigt und geebnet.

Mit den bei Ausschachtungen an der Ostseite der Meierei gefundenen Abbruchresten der Stadtmauer steht fest: sie verlief dort von ihrem heutigen Ende hinter dem Abschluss der Bernauer Straße noch ca. 80 Meter weiter nach Norden, bog dann zum einstigen Bernauer Tor ab und erreichte die Buchholzer Straße ca. 40 Meter vor dem Abzweig nach Krummensee. Zu Umfang und genauer Position der Bernauer Toranlage sowie zu ihrem Abstand zur Burg, die auch zur Stadt hin durch eine vergleichbare Mauer mit Wallgraben abgesichert war, gibt es bisher nur Vermutungen, ebenso zum Mauerverlauf an der Westseite von der Burg zum heutigen Ende hinter dem Garten des Pfarrhauses.

Unter dem Domänenhof-Pflaster in Höhe des Gutshaus-Vorplatzes gefundene mittelalterliche Gebäudereste belegen, dass die städtische Bebauung gegenüber dem östlich der Straße gefundenen Stadtmauer-Verlauf noch mindestens 10 m weiter nach Norden herausragte. Die vorbereitenden Ausschachtungen für die Pflastergestaltung des Schlossgrundrisses brachten nun zwischen Schlosskirche und Schauruine das Fundament eines ca. 1,2 m breiten Mauerbogens zutage. (Bild), das bezugnehmend auf Beschreibungen von Leutinger d.J. und Schwerin d.J. einer innerstädtischen Burgmauer zugeordnet werden kann. Der Kern der Burg dürfte demnach beim Ostende der Schauruine (vormals Nordflügel des Schlosses) gewesen sein. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der Winkel, den die Ostwand des Berliner Torturms zum graden Verlauf der heutigen Straße hat. Diese Wand war einst der Giebel eines wahrscheinlich zeitgleich mit der Burg entstandenen „Festen Hauses“, ein Vorposten am Süd-Zugang der Insel, gelegen am Vorgängerweg der Berliner Straße über die anfangs noch freie Fläche zur Burg. Diese kontrollierte dereinst den dortigen Abzweig der Wegstrecke vom Spree-Übergang Köpenick durch den Barnim nach Bernau bzw. zur unteren Oder (Wriezen).

Nach den bisherigen, den Burgflecken Landsberg betreffenden Befunden dürfte die markgräfliche Befestigung des Siedlungs-Stützpunktes Anfang des 13. Jahrhunderts erfolgt sein. Die eichenen Stämme des o.g. Knüppeldamms lassen in Breite und Anordnung einige für einen Stadtbetrieb typische Merkmale erkennen. Das Fäll-Datum lag überwiegend um 1236, also war die Stadt derzeit bereits rundum befestigt. Die bisherigen auf dem Mittelalter-Plan von Giertz 1911 beruhenden Vorstellungen zu Umfang und Lage gelten also für den Nordteil der Stadt nicht mehr.

Text und Bild H. Niedrich

Mit dem Schlossgut ins neue Jahr

Auch 2018 gibt es wieder ein breit gefächertes kulturelles Angebot auf dem Schlossgut.

Starten Sie mit dem international ausgezeichneten „The Gregorian Voices“ ins neue Jahr oder wohnen Sie im Februar den Klängen der Solisten der Kammerakademie Potsdam bei:

08.01. 19 Uhr Neujahrskonzert „The Gregorian Voices – Gregorianik meets Pop“

03.02. 19 Uhr Musiikalische Residenzen – Von Anfang bis Ende in der Schlosskirche

Die Karten erhalten Sie in der Stadtinformation Altlandsberg (Krummenseestr. 1, 15345 Altlandsberg) sowie für die Konzert unter www.reservix.de, Stichwort „Altlandsberg“.

Karten für das Konzert „Winterträume“ der Capella Amadeus am 17.02.2018 in der Giebelseehalle Petershagen können ebenfalls in der Stadtinformation erworben werden.

Schlossgut-Team

Bei Licht betrachtet…..

Jetzt ist das Jahr 2018 auch Vergangenheit und wir lassen es noch mal Revue passieren, was es uns gebracht hat. Wir können in unserer Stadt stolz darauf sein, was so in die letzten 12 Monate alles bewegt wurde. Auf dem Schlossgut ging es mit großen Schritten voran, und immer wieder werden neue Funde ans Tageslicht gebracht und gesichert. Wichtig ist es jetzt, dass man diese Funde und Geschichten, auch der breiten Öffentlichkeit vorstellt und Marketing mäßig verarbeitet. Nur so können wir auch die letzten Zweifler überzeugen, und dazu bringen, das Projekt zu verstehen. Dazu benötigt man aber auch Fachleute, die dieses Arbeitsgebiet beherrschen. Seit über 12 Jahre versucht der Nachtwächter den Verantwortlichen klarzumachen, wie wichtig Marketing und seine Darstellung für unsere Stadt ist. Doch alles was bisher geschah, war nur ein klein, klein. Wir sollten uns darauf besinnen, welch großes Potential wir alleine durch die Historie unser Stadt zu bieten haben. Es kommen immer mehr Gäste zu uns, die ein großes Interesse an Altlandsberg haben. Immer mehr Rundgänge werden vom Heimatverein und dem Nachtwächter durchgeführt, und die logische Konsequenz dadurch ist wachsendes Interesse an unserer Stadt. Selbst aus Berlin kamen inzwischen viele Firmen, die in unserem Brauhaus ihre Weihnachtsfeier gemacht haben, und die sich vor- bzw. nachher vom Nachtwächter über Schlossgut oder durch die Stadt führen ließen. Aber das ist nicht das einzige was man in der Stadt in Angriff nehmen muss. So ist ein deutlicher Trend zu bemerken, dass bei Vermietungen von Räumlichkeiten der Schlossgut GmbH viele Ungereimtheiten vorhanden sind, die einer Klärung bedürfen. Hierbei taucht auch vermehrt die Frage auf, ob das überhaupt „rechtens ist. Die Bürger argumentieren: das Gutshaus ist mit Fördermittel saniert worden, für die Bürger und Vereine der Stadt. Gibt es eine Frist, wie lange die Fördermittel des Gutshauses noch berücksichtigt werden müssen, und ist es korrekt, wenn man von Vereinen Geld für die Nutzung verlangt? Gibt es eine offizielle „Preisliste“ welchen Betrag für die Nutzung der Räumlichkeiten der Schlossgut GmbH zu entrichten sind, oder wird das nach Verhandlungsgeschick festgelegt. Müssen die Kosten die man verlangt eigentlich den Stadtverordneten vorgelegt werden, oder sieht man die Schlossgut GmbH als eigenständig? Es gibt eine Menge offener Fragen, die geklärt werden sollten, damit diese vielen Gerüchte die grassieren, endlich mal aus der Welt geschafft werden.

So sieht es der Nachtwächter.

Anmerkung des Bürgermeisters Arno Jaeschke:
Das Gutshaus wird durch die Schlossgutgesellschaft (SGA) entgeltlich genutzt. Die SGA ist eine eigenständige Gesellschaft, die wiederum entgeltlich die Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt. So auch für das TiG, der Stadt Altlandsberg oder Dritten.
Auch die Stadt Altlandsberg zahlt für die Nutzung Geld. Wird dies nicht dafür getan, dann besteht die Gefahr der „verdeckten Gewinnausschüttung“, die das Finanzamt unterstellen kann.
Es ist völlig korrekt, dass die SGA Geld nehmen muss.
Ein Einfluss auf die Entgelte haben die Stadtverordneten nicht. Dies ergibt sich aus dem GmbH-Gesetz, dem Einkommenssteuergesetz in Verbindung mit der Kommunalverfassung.

Wieder Atem holen lernen

Liebe Altlandsberger und Interessenten,
gern stelle ich mich als Entspannungspädagogin vor.
Ich bin Übungsleiterin für Autogenes Training und Progressiver Muskelentspannung. In meinen Entspannungsangeboten erfahren Sie Möglichkeiten, Alltagsbelastungen besser zu bewältigen und finden wieder einen Ausgleich, um ihr gesundheitliches und seelisches Wohlbefinden zu stärken. In kleinen Gruppen, in einer gemütlichen harmonischen Atmosphäre können Sie sich entspannen. Seit 2012 arbeite ich als staatliche anerkannte Erzieherin und biete auch Kurse für Kinder ab 3 Jahren an. Die angewandten praktischen Übungen und Spiele dienen der eigenen Körper- und Sinneswahrnehmung und bilden eine solide Grundlage für weitere Entspannungsverfahren. Die Kurse der Progressiven Muskelrelaxation und Autogenes Training sind von der staatlichen Prüfstelle für Prävention zertifiziert und als kassenbezuschusster Präventionskurs anerkannt (Paragraf 20 SGB V).
Ich freue mich, Sie zu meinem neuen Kurs, **Autogenes Training, donnerstags von 18:30 bis 20:00 Uhr** begrüßen zu können.
Kursbeginn ist der 11. Januar 2018.
Sprechen Sie mich für Anmeldungen und Informationen an. Sie können mich telefonisch (Tel. 0176-823 95 186) und per Email (kontakt@entspannung-altlandsberg.de) erreichen. Weitere Informationen finden Sie auch auf meiner Internetseite. www.entspannung-altlandsberg.de
Ihre
Annegrit Orlob
Entspannungspädagogin

„Närrisches“ Treiben am Martinstag in Wegendorf…

Gelungener Herbstputz am 11.11., Baumspende durch die Baumschule Scheerer
Das Datum ließ doch so einiges erwarten, am 11.11., nicht um 11:11 Uhr, sondern um 9 Uhr, trafen sich die Wegendorfer zum Herbstputz. Regen und Wind verhießen keine große Beteiligung. Als die Glocken der Dorfkirche 9 Uhr schlugen, versammelten sich aber doch mehr als 35 Wegendorfer auf dem Dorfplatz, ausgestattet mit diversen Gartengerätschaften. Die Aufgaben waren schnell verteilt, neue Kompostanlage auf dem Friedhof errichten, Laub in der Dorfmitte harken, die Gehwege vom Unkraut befreien und acht stattliche Obstbäume auf dem Bolzplatz pflanzen. Mit der Pflanzaktion unterstützten die Wegendorfer die Stadtverwaltung. Diese musste die Auflagen aus der Baugenehmigung des Bolzplatzes erfüllen und Ausgleichspflanzungen vornehmen. Die Obstbäume wurden von der Firma **Baumschule Richard Scheerer** aus **Fredersdorf** geliefert. Die Baumschule Scheerer spendete drei große Apfelbäume (Hochstamm) für das Projekt. Die Wegendorfer sind hierfür sehr dankbar. Vermittelt wurde die Spende durch Frau Tirling. Die Baumschule Scheerer bietet auf 80.000 m^2 Firmengelände in Frederdorf seltene und gewöhnliche, exotische und heimische, sehr alte und ganz neue, immergrüne und laubabwerfende Pflanzen vieler Arten und Sorten. Herbstzeit heißt bei der Baumschule Scheerer Pflanzzeit und für die Kunden auch wieder Aktionszeit. Nachdem viele Arbeiten erledigt waren, konnten sich die Wegendorfer bei Bratwurst, Glühwein oder Bier stärken und Kräfte sammeln für die letzten Handgriffe. Der Herbstputz endete am späten Nachmittag. Alle tatkräftigen Helfer haben wieder dazu beigetragen das

Ortsbild zu verbessern. Hierfür ein herzliches Dankeschön. *Michael Töpfer*

KINO IN DER SCHLOSSKIRCHE

Am **Samstag, den 27. Januar, um 20:00 Uhr,** nehmen wir Sie mit auf eine Reise in die Welt der Familie Wunderlich. In dieser mit zahlreichen deutschen Schauspielgrößen besetzten Tragikomödie portraitiert Dani Levy mit viel Witz und auf liebevolle Art und Weise eine schrecklich nette Familie, die kaum chaotischer und dysfunktionaler sein könnte, was auch den Film zu einer Erzählung der ganz besonderen Art macht... *D 2016, R: Dani Levy, D: Katharina Schüttler, Peter Simonischek, Hannelore Elsner, Martin Feifel, Christiane Paul, Steffen Groth, EWi Rodriguez, L: 103 min*
Der Eintritt kostet 5 Euro
Getränke und Snacks werden vor Ort verkauft.
Kontakt und Reservierungen unter: kinoinderschlosskirche@gmail.com
Kartenvorverkauf in der Stadtinformation Altlandsberg, Krummenseestraße 1, Öffnungszeiten Mo - Fr 11 - 17 Uhr und Sa - So 11 - 16 Uhr
Vorschau 24.02. In Zeiten des abnehmenden Lichts 24.03. Vorwärts immer! *Hannah Osenberg*

Der Förderverein Bibliothek Altlandsberg e.V.

lädt ein zum Lesecafe

Samstag, 20.01.2018, 15:30 Uhr, Bibliothek im Gutshaus Altlandsberg

„Brüderlein und Schwesterlein“ Mutmaßungen über das Verschwinden von Magdalena

Roman von Erika Wollanik

Obwohl eine Frau und ein Mann die Protagonisten in dem Roman sind, haben wir es nicht mit einer Liebesgeschichte zu tun, jedenfalls nicht mit einer im herkömmlichen Sinne.
Paul, soviel steht fest, ist in zunehmendem Maße von Magdalena angetan. Magdalena dagegen bleibt bei aller scheinbaren Bodenständigkeit eine eher rätselhafte Gestalt, nicht nur für Paul. Was hat ein gewisser Babinska damit zu tun? Irgendetwas stimmt da nicht. Warum wird Magdalena nicht gefunden? Trotzdem ist die Geschichte aber kein Krimi. Aufgelöst wird das Ganze durch eigene Lektüre und die Autorin wird uns weitere Einblicke geben.
Einlass 15:00 Uhr – Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

Tierfotografie in Berlin & Umgebung

Kontakt: Chiara Enskeneit

Facebook: Nehalennia Fotografie
www.hehalennia-fotografie.de
E-Mail: nehalennia-fotografie@web.de

Ich freue mich auf Sie und Ihr Tier!

"Weihnachtsshow " in Bruchmühle

Am 08.12.2017 lud das Bürger-und Kreativhaus in seiner schon beliebten Reihe **"Freitag 3 nach 8 "** zur Weihnachtsshow ein. Gaststar war der Sänger, Entertainer, Radiomoderator und Starparodist Bert Beel in Begleitung von der Sängerin und Entertainerin Heike Valentin. Die Erwartungshaltung war hoch und sie wurde nicht enttäuscht. Weihnachtlich eingestimmt von Heike Valentin, warteten alle gespannt auf den Stargast. Der "berühmte Funke", der sehr wichtig ist,sprang beim Erscheinen sofort über. Mit seiner Eleganz und "frischem Humor" hatte er das Publikum schnell auf seiner Seite. Aber auch seine Kunst der Verwandlung, stimmlich und

optisch, begeisterte das Publikum. Von Milva über Bee Gees,Theo Lingen,Hans Alberts,Johannes Heesters, Hildegard Knef, Gilbert Becaud , sein Können und seine Professionalität überzeugten. Die zahlreich erschienen Gäste gaben Szenenapplaus und sangen das eine oder andere Stück mit . Was will man mehr!
Abgerundet wurde der Abend mit einem Duett der beiden Künstler,das auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmte.
Nach dem Abschiedsapplaus gab es eine besondere parodistische Zugabe: Als Udo Lindenberg tanzte Bert Beel noch einmal durch die Reihen.
Was für ein Abend - **Bert Beel in Bruchmühle, Varite der Spitzenklasse!**

Text u. Foto: Sabine Wiedemann

Nachlese der Hobbyausstellung 2017

Mit Unterstützung der Stadt und des Ortsbeirates Altlandsberg konnte auch in diesem Jahr wieder die Hobbyausstellung
durchgeführt werden. Sie fand bei den Ausstellern und den Besuchern großen Anklang.
Die große Vielfalt der gezeigten Ausstellungsstücke und Angebote hält für jeden etwas bereit. Interessante Gespräche gab es zwischen Besuchern und Ausstellern und zum Ausruhen war die gastronomische Ecke sehr gefragt.
Bei den vielen fleißigen Helfern und Unterstützern möchten wir uns herzlich bedanken und freuen uns auf die nächste
Hobbyausstellung vom 3. - 4. 11. 2018.
Für unseren Modellbauverein suchen wir für den Eisenbahnbereich in H0 und TT Mitstreiter. Öffentliche Fahrtage sind angedacht.
Eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr wünscht

KMA e. V.
Erich-W. Heinicke, Tel. 033438 60044

Die Altlandsberger Schützengilde hat das Schießen mit Kurzwaffen begonnen

Es war ein langer, (ca. 3 Jahre) mit bürokratischen Pflastersteinen ausgelegter Weg, bis die abschließende Genehmigung zum Schießen mit Kurzwaffen und Munition Kaliber 9 mm erteilt wurde. Im Vorfeld hatte die Schützengilde mit Zustimmung der genehmigenden Ämter kostenintensive Lärmpegelmessungen an den Wohnhäusern um die Schießsportanlage herum, durch staatliche Prüfbüros durchführen lassen. Die Lärmwerte liegen alle erheblich unter den zulässigen Werten, also etwas über 40 dB. Die Höchstgrenze für Wohngebiete und Kleinsiedlungsanlagen liegt bei 55 Dezibel. An-

lässlich des „Tages der offenen Tür“ haben viele Bürger der Umgebung die Möglichkeit genutzt, in die ausgelegten Gutachten Einsicht zu nehmen. Da die Schießstände vieler Schützengilden zum Schießen mit diesem Kaliber zugelassen sind, musste die Schützengilde bisher gegen anspruchsvolle Standgebühren auf fremden Anlagen mit Munition Kaliber 9mm schießen. Die sicherheitstechnische Ergänzung der Schießsportanlage und die Abnahme durch einen vereidigten Schießstandsachverständigen war bereits Mitte 2015 abgeschlossen, damit konnte der erforderliche Genehmigungsantrag beim Landesamt für Umwelt schon im November des gleichen Jahres eingereicht werden. Die Genehmigung lag im April 2016 vor, konnte aber erst nach erfolgreicher Klärung eines Widerspruchs nach einem Jahr im April 2017 rechtkräftig werden. Damit war der Weg frei für eine Antragstellung auf Erweiterung der Schießsportanlage bei der Waffenbehörde des Polizeipräsidiums Frankfurt/Oder. Nach einer nochmaligen Inspektion der Anlage durch die Polizeibehörde wurde die abschließende Genehmigung im November 2017 erteilt.
Am 17.11.2017 wurde durch den 1. Hauptmann der Schützengilde, Olaf Graminsky, der 1. Schuss aus einer Kurzwaffe, Kaliber 9 mm abgegeben.
Andere Sportfreunde schlossen sich ihm an.
Damit können die Mitglieder der Altlandsberger Schützengilde gleichberechtigt, wie andere Schützengilden auch, auf ihrer Schießsportanlage trainieren, ihren schießsportlichen Interessen nachgehen und bei den jährlichen Meisterschaften die Stadt Altlandsberg auf ihrem sportlichen Interessengebiet im Land Brandenburg würdig und erfolgreich vertreten.
Werner Frank
Hauptmann

Ein besonderes Haus feiert eine besondere Einweihung

Mal wieder gab es einen feierlichen Anlass in Bruchmühle. Zur Einweihung des neuen Wohnhauses in der Landsberger Straße kamen Bürgermeister Hr. Jaeschke, Ortsvorsteher von Altlandsberg Dipl. - Med. Gujjulla, Ortsvorsteher von

Bruchmühle Daniel Bergemann, Bauleiter Herr Schaff, Chef der Wohnungsbau Gesellschaft Altlandsberg Niederbarnim Süd Herr Ruppersberger und einige Gäste zusammen, um die neuen Mieter zu begrüßen, Glückwünsche und Danksagungen zu übermitteln. Viele alt eingesessenen können sich noch an das Molkerei Gelände erinnern mit dem kleinen Lädchen vorndran. Heute steht da ein neu saniertes Wohnhaus mit geräumigen 2- und 3 Zimmer Wohnungen für vier Mietsparteien. Ein älteres Pärchen fühlt sich in diesen Haus bereits seit 53 Jahren wohl. Sie sind froh über die geschafften Umbauarbeiten und heißen ihre neuen Nachbarn, ein junges Pärchen und zwei einzelne Herren, herzlich Willkommen. Das Gelände bietet noch Platz und weitere Pläne sind gemacht. Im Frühjahr 2018 soll der Startschuss zur Umsetzung fallen und ein weiteres Wohnhaus mit vier Wohnungen, ein kleiner Spielplatz und kleine Gärten entstehen. Die Mieter bedanken sich mit herzlichen Worten bei Bauleiter Herrn Schaff, sowie Herrn Ruppersberger von der Wohnungsbau Gesellschaft für die schnelle Umsetzung, leichte Erreichbarkeit und freundliche Unterstützung. Einer weiteren guten Zusammenarbeit steht nichts im Wege, wie Herr Ruppersberger zum Abschluss sagt.

Text und Foto von Sandra Bergemann

Wir beWegenDorf

Liebe Wegendorfer!

Unsere 1. Ausgabe der „Wir beWegenDorf Zeitung“ fand großen Anklang und deshalb möchten wir bald eine 2. Ausgabe herausbringen! Wir möchten alles etwas persönlicher und ortsnäher gestalten und hierzu benötigen wir Eure Hilfe! So kam die Idee einer **„Wegendorfer-Ecke“**. Habt Ihr etwas auf dem Herzen, das Ihr dringend einmal loswerden möchtet? Oder möchtet Ihr vielleicht in einer Anzeige um Nachbarschaftshilfe bitten (Unterstützung Rasenmäher etc.)?

Für weitere Anregungen und Ideen sind wir offen und freuen uns auf zahlreiche Zuschriften an deborah-wolf@lupa-elegantia.de oder auch postalisch in den Eichenwinkel 11! Winterliche Grüße!

Die Redaktion der **Wir beWegenDorf Zeitung**

Machen Sie mit bei Deutschlands größter Vogelzählung!

Vom 5. Bis 7. Januar findet zum achten Mal die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ statt. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogelschutz (LBV) rufen Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen. Die Winterzählung funktioniert ganz einfach. Von einem ruhigen Beobachtungsplätzchen aus wird von jeder Art die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu beobachten ist. Gezählt werden kann zu einer beliebigen Zeit. Dabei zählen auch Vögel, die sich im Garten nicht niederlassen, sondern ihn nur überfliegen. Die Beobachtungen können dann im Internet unter www.stundederwintervoegel.de bis zum 16. Januar gemeldet werden, die Ergebnisse werden dort ausgewertet. Zudem ist am 6. Und 7. Januar jeweils von 10 bis 18 Uhr die kostenlose Rufnummer 0800-1157-115 geschaltet. Ein bebildertes Infoblatt zur Aktion samt Teilnahmecoupon liegt in der Stadtinformation Altlandsberg, Krummenseestr. 1 aus.

Der NABU wünscht Ihnen viel Spaß dabei.

Die Original Wolga Kosaken in der KunstKirche zu Gielsdorf

Am 09. Dezember 2017 gaben die Original Wolga Kosaken auf Einladung des Fördervereins Kirchen Gielsdorf und Wilkendorf e.V. in der ausverkauften KunstKirche zu Gielsdorf ein festliches Konzert unter dem Motto „An den Ufern der Wolga“. Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören so-

wie virtuos instrumentalen Solisten präsentierten die Wolga Kosaken vor 150 Besuchern ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder. Eine Besonderheit der Wolga Kosaken ist, dass sie die Einzigen sind, die seit jeher ihr Publikum nicht nur durch die eindrucksvolle Kraft ihrer Stimmen, sondern auch durch die virtuose Beherrschung der typisch russischen Instrumente, Prim-Balalaika, Alt-Balalaika, Dombra, und Bass-Balalaika zu begeistern wissen. Die Leitung liegt seit Jahren in den bewährten Händen von Alexander Petrow, der sehr gut mit erklärenden Worten in deutscher Sprache durch das Programm führte. Durch die mächtigen Stimmen des Wolga Kosaken wurden die Besucher in das alte Russland entführt. Russische Gesänge der orthodoxen Kirche und Volkslieder, Chor und Sologesang, Balalaika-Klänge offenbarten den Besuchern die „Russische Seele“. Beliebte Instrumentalstücke und Volkslieder machten den Nachmittag zu einem gelungenen Erlebnis für die Besucher. Der Applaus und die Stimmung in der Kirche brachte die eindrucksvoll zum Ausdruck.

Hans-Peter Staps, Mitglied im Förderverein Kirchen Gielsdorf und Wilkendorf e.V.

Zukunft Stadt & Natur: Wir pflanzen Zukunft! in der DRK-Kita "Bummi"

Die bundesweite Umwelt-Initiative Zukunft Stadt & Natur ist nun durch das Engagement von Claudia Rückheim, Botschafterin der Town & Country Stiftung und Prokuristin der Rückheim Bau GmbH, auch nach Altlandsberg gekommen. Am 23.11 2017 übergab sie im Beisein von Elternvertretern und dem Geschäftsstellenleiter des DRK-Kreisverbandes Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V. W. Bachmayer der DRK-Kita "Bummi" symbolisch die „Naschgarten“-Spende, bestehend aus einem Hochbeet aus langlebigem Lärchenholz, Beerensträuchern und weiteren heimischen Büschen und Sträuchern. Symbolisch, denn gemeinsam hatte die Leiterin Manuela Tietz mit Kollegen und Kindern den Naschgarten bereits angelegt, das Hochbeet aufgebaut und mit großer Unterstützung der Gärtnerei Weber, die alle Pflanzen geliefert hat, bepflanzt. Dafür nochmals herzlichen Dank! Bei der Spendenübergabe konnte man sehen, wie sich die Kinder über den neuen Naschgarten freuten. Zukunft Stadt & Natur, die Umwelt-Initiative der Town & Country Stiftung, engagiert sich mit Wir pflanzen Zukunft! im Themenkomplex Biologische Vielfalt. Anlass ist die von der UN ausgerufene „Dekade Biologische Vielfalt“, die noch bis 2020 läuft. Durch Wir pflanzen Zukunft! bieten die Botschafter der Town & Country Stiftung bundesweit Schulen und Kitas die Gelegenheit, Kindern konkrete Erfahrungen mit Nutzpflanzen zu ermöglichen. Hochbeete sind sehr beliebt, denn die Kinder können im Stehen arbeiten und ein guter Pflanzenwuchs – und damit ein sichtbarer Erfolg – ist in aller Regel gewährleistet. Die Beerensträucher bieten Klein und Groß die Möglichkeit unterschiedliche Früchte zu sammeln und direkt zu naschen oder gemeinsam weiterzuverarbeiten. „Mit diesen Naschgärten möchten wir die Kinder an Themen aus Natur und Umwelt heranführen“, so Claudia Rückheim, die sich begeistert zeigt über die Reaktion der Kinder und Erzieher. „Den Kindern können hier unterschiedlichste Aufgaben und damit Verantwortung übertragen werden – ein toller, zugleich spielerischer Lernort, den wir an vielen Orten in Deutschland einrichten.“ Außerdem schenkte die Stiftung noch einen Apfelbaum, der gleich von den Kindern gemeinsam mit dem Erzieher eingesetzt wurde. netzwerk natur Projektbüro UG, Jessica Volllrath, Persiusstraße 1, 14469 Potsdam, www.netzwerk-natur.de

Foto: G. Johannsen

Öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen vom 01. bis 31. Januar 2018

Datum Uhrzeit Veranstaltung

Ortsteil Altlandsberg

03.01.	**19:00**	**Stammtisch des Heimatvereins, Berliner Straße 1**
04.01.	**19:00**	**Stammtisch des AGFV 2000 e. V. im Restaurant "Dos Parejas"**
08.01.	**19:00**	**The Gregorian Voices in der Schlosskirche**
08.01.	**19:00**	**Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Recht, Sicherheit und Ordnung**
10.01.	**19:00**	**Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales**
11.01.	**19:00**	**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Gewerbe**
15.01.	**19:00**	**Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Sport und Umwelt**
17.01.	**19:00**	**Sitzung des Hauptausschusses**
20.01.	**15:30**	**Lesecafé in der Bibliothek mit Erika Wollanik**
22.01.	**19:00**	**Öffentliche Sitzung der Wählergruppe "Aktiv&Offen" im Restaurant Samos**
25.01.	**19:00**	**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**
27.01.	**20:00**	**Kino in der Schlosskirche: "Die Welt der Wunderlichs" - Kartenvorverkauf in der Stadtinformation**

Bibliothek im Gutshaus, Krummenseestraße 1, T.: 033438/166630; Öffnungszeiten: Mo 14-18 Uhr; Di 13-16 Uhr; Do 14-19 Uhr

TIG - Theater im Gutshaus e. V.: Platzreservierungen unter 033438/68681 E-Mail: kontakt@tig-altlandsberg.de

United Dancing Angels, Tanztraining im alten FFW-Gebäude; Am Markt 4; Di 17:30 Uhr Kids und Neueinsteiger; Do 19 Uhr Eltern

Verein Helfen - Hilft e. V., Tel: 60942, Funk Hr. Wagner: 0174/ 4165245, Vereinsräume Berliner Straße 4

MTV 1860 Altlandsberg e. V., Poststr. 9, www.mtv1860.de; Abteilung Handball/ Abt. Fußball: Ronny Völker T: 0171/3292361

Fußballclub "JFC Märkische Löwen 09 e. V.", Rückfragen bitte unter 0152/53127023; 03341/445972 oder 0163/3347669

Haus & Grund Märkisch Oderland in Altlandsberg Sprechstunden: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat nach tel. Vereinbarung unter: 033438/15445

Ortsteil Bruchmühle, www.bruchmuehle.de

Bürger- u. Kreativhaus "Zur alten Mühle", Landsberger Str. 20, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle; Jugend- u. Kulturverein Bruchmühle e. V.,Termine u. Anmeldungen: Di u. Do 15-18 Uhr bei Frau Schultz, T.: 033439 579960 oder über buergerhaus@bruchmuehle.de

02.01.	14:00	Prosit Neujahr! Geburtstagsrunde der Senioren
06.01.	09:00	Weihnachtsbaum verbrennen
09.01.	18:30	Sitzung des Ortsbeirates
20.01.	14.00	AG Kreativ (Plakate beachten)
21.01.	14:00	AG Chronik - Heimatstube. Thema: Die Geschichte der Mühle
23.01.	18:30	AG Dienstagmaler
31.01.	15:00	Seniorenkirchenkreis

Arbeitsgemeinschaften/Kurse und Jugendtreff wie bekannt, außer: AG Singen ab 08.01.; Gesunde Ernährung 10.01.; AG Wandern ab 15.01.

Ferienspiele vom 05.02. bis 09.02.2018 - Anmeldung bis 19.01. 2018 Telefon: 033439 579955 oder jugendtreff@bruchmuehle.de

Ortsteil Buchholz

The Buchholz Saloon: www.the-buchholz-saloon.de, Tel.: 033438 729988; Reservierungen per E-Mail info@the-buchholz-saloon.de

06.01.	15:00	Herr Keck am Klavier
13.01.	19:00	Konzert: Holler und Wendel
immer sonntags	15:15	Kinderkino

Ortsteil Gielsdorf

16.01.	19:00	Sitzung des Ortsbeirates im Gemeinschaftshaus
freitags	16-17:30	Chorprobe in der Winterkirche
freitags	18 u. 19:00	Anfängerkurs u.Intermediate English; Winterkirche; Anfragen: D. Eckert: 0172-3136025/19:00 Advanced English

Skulpturenpark Wilkendorf: Anmeldung unter Fax: 03341/216336, Tel.: 03341/215336, wst@skulpturenpark.de, www.skulpturenpark.de

Ortsteil Wegendorf, Auskunft unter Tel. 033438 - 67549

05.01.	18:30	Skat im Feuerwehrhaus
09.01.	14:30	Kegeln
25.01.	14:30	Kaffeestunde

Ortsteil Wesendahl; www.mein-wesendahl.de

06.01.	10:30	Eisbeintour, Treffpunkt an der Pferdeschenke
donnerstags	19:30	Aerobic im Saal der BB Obst GmbH

Sonstige Veranstaltungen

Evangelische Kirchengemeinde Altlandsberg, Pfarrhaus, Berliner Straße 6, Tel.: 033438 60210; Fax: 033438 60355; www.ev-kirche-altlandsberg.de"

07./28.01.	10:00	Predigtgottesdienst im Gemeinderaum
14.01.	10:00	Gesprächsgottesdienst im Gemeinderaum
16./24.01.	14:30	Frauenkreis im Pfarrhaus
21.01.	10:00	Lektorengottesdienst im Gemeinderaum

Evangelische Kirchengemeinde Buchholz

14./29.01.	9:00	Predigtgottesdienst
18.01.	15:30	Gemeindekaffee

Evangelische Kirchengemeinde Gielsdorf

10./24.01.	13:30	Kirchencafé
21.01.	10:15	Gottesdienst in der Winterkirche
22.01.	19:00	Gesprächskreis bei Eckerts
montags	14-16 Uhr	Christenlehre in der Winterkirche

Evangelische Kirchengemeinde Wegendorf

17.01.	14:30	Gemeindekaffee im Küsterhaus
21.01.	14:00	Predigtgottesdienst in der Dorfkirche u. Küsterkaffee

Katholische Kichengemeinde Altlandsberg St. Maria v. Lourdes

12./19./26.01.	9:00 Hl. Messe (am 12.01. anschl. Seniorenrunde)
01./05./06./07./ 14./21./28.01.	9:00 Hochamt (am 01.01. um 9:45 Uhr Rosenkranzgebet; am 05.01. um 9:00)

Achtung! Bitte nochmals an alle Ortsvorsteher und Vereine: Bitte teilen Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen für das Jahr 2018 bis zum 31.01.2018 der Stadtinformation unter T.: 033438 151 150 oder unter info@schlossgut-altlandsberg.eu mit. Vielen Dank!

Alle Angaben ohne Gewähr!

Unser Mammographie Screening Team wünscht Ihnen und Ihren Lieben fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

ab 03. Januar 2018 in ihrer Nähe

***NEU* Fredersdorf**
Brückenstr. 5,
15370 Fredersdorf – Vogelsdorf
Parkplatz REWE Markt
am S-Bahnhof Fredersdorf

Neuenhagen:
Am Friedhof 2-5
15366 Neuenhagen bei Berlin
Hinter dem historischen
Rathaus-Ecke Fontanestraße

MAMMOGRAPHIE SCREENING BRANDENBURG OST
Infos: auf unserer facebookseite oder www.screening-brandenburg-ost.de

Energieberatung • Sanitär • Badgestaltung

B.M.A. GmbH Altlandsberg sanitär heizung klima

Berliner Allee 1 · 15345 Altlandsberg
Tel. 033438 61752 · Fax 033438 5725 · Mobil 0170 5661651
mail@marwitzhaustechnik.de · www.marwitzhaustechnik.de

Heizung • Wärmepumpen • Solar-Technik
Mikro-KWK-Anlagen

Notdienst

Polizei: 110 • Feuerwehr: 112 • Rettungsdienst: 112

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst für die Ortsteile Altlandsberg, Buchholz, Bruchmühle und Wegendorf:	0180/ 558 222 3970
Wesendahl und Gielsdorf:	0180/ 558 222 3950
Hebammenbereitschaft (Kreißsaal):	03341-524662
Frauennotruf: tagsüber:	03341 - 496155;
Tag u. Nacht:	0170 - 5819615
Feuerwehr und Rettungsleitstelle:	0335 - 5653737
Krankenhaus Strausberg Rettungsstelle:	03341- 52273
Störungsbereitschaft:	
- Gasversorgung (EWE AG):	01801 - 393200
- Stromversorgung (E.DIS Netz GmbH):	03361 - 7332333
- Wasserverband Strausberg-Erkner:	03341-343111

Fröhliche Weihnachten

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Patienten und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im nun ausklingenden Jahr.

Friedliche und besinnliche Weihnachten für Sie und Ihre Familien wünscht Ihre

Physiotherapie

Sportphysio • Danny Knofe

Fon 033438.38 98 34
Fax 033438.38 99 10
Berliner Allee 37 d • **15345 Altlandsberg**

Fon 03341.41 99 79
Fax 03341.41 99 88
Prötzeler Chaussee 1 • **15344 Strausberg**

E-Mail ipt.hgrille@gmail.com
www.physiotherapie-knofe.de

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

In den Bereichen: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf

Zu erreichen unter der einheitlichen Rufnummer:

0180 55 82 22 32 45

Samstags findet eine Notsprechstunde in der Praxis des diensthabenden Arztes statt!

Sprechzeiten: 09.00 – 11.00 Uhr

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Heike Dudlitz und Dr. med. Kerstin Kowalzik
Wilhelm-Pieck-Str. 157 - 159; 15370 - Petershagen
Tel.: (033439) 59280; Fax: (033439) 580755;
E-Mail: dudlitz-kowalzik@ewetel.net

Praxisanschriften: Neuenhagen

Dr. Laukner
Tel.: 03342/ 7976, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen
Frau Lehmann
Tel.: 03342/250012, Hauptstraße 10–12, 15366 Neuenhagen

möbelmontage

a la carte

Küchen u. Möbelmontagen
Küchen und Geräte Verkauf
Küchenumzugservice

Hilfe u. Beratung bei Selbstmontagen
Kompletter Arbeitsplattenwechsel
Fronten neu justieren

- möbelmontage a la carte - **Tel. 0172 60 78 608** - 15345 Altlandsberg Falladaweg 11-
kuechenmontage@ewetel.net

Meisterbetrieb seit 1979

ARNDT
ELEKTRO-Installation

Kastanienallee 50
15345 Altlandsberg
Ortsteil Bruchmühle

Tel. 033439 - 64 80
Fax 033439 - 781 77

BÜROGEMEINSCHAFT

Jörg Tomek
RECHTSANWALT
Fachanwalt Verkehrsrecht
Erbrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Grundstücksrecht
Insolvenzverfahren

Thomas Graul
RECHTSANWALT
Baurecht
Sozialrecht
Verwaltungsrecht
Versicherungsrecht
Arzt-/Kassenarztrecht

16356 Werneuchen, Berliner Allee 31
Telefon: (03 33 98) 869 14
www.ra-werneuchen.de

Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin: Erscheint monatlich
Herausgeber: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg,
Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail: info@stadt-altlandsberg.de
Mit der Herausgabe beauftragt: Gabriele Johannsen (gj)
Tel.: (033438) 1 56 85, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail g.johannsen@stadt-altlandsberg.de.
Redaktionskollegium: Rainer Hahm (rh), Horst Hildenbrand (hh), Klaus Schmitt (ks), Nannette Prinz (np)
Anzeigenannahme: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg • Tel.: (033438) 1 56 0.
Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg sowie unter www.altlandsberg.de
Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR jährlich im Versand
Auflage: 4.200
Satz und Druck: Tastomat GmbH, Landhausstraße, Gewerbepark 5, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Redaktionsschluss: 11.12.2017
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrender Kürzungen vor.
Einsendeschluss für die Ausgabe 01/2018: 11.01.2018
Schlussredaktion für die Ausgabe 01/2018: 15.01.2018

DACHDECKEREI J. Günther
Dachdeckermeister

seit 1990

Tel. 03 34 39/64 84
Fax: 03 34 39/7 59 18

Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle
www.dachdeckerei-guenther.de
info@dachdeckerei-guenther.de

plarewa

Sachverständigen- und Planungsbüro für Technische Gebäudeausrüstung

Großbeerenstraße 169-171
12277 Berlin-Tempelhof
T (030) 7418685 F (030) 7412038
info@plarewa.de www.plarewa.de

Zweigbüro
Berliner Straße 6
15345 Altlandsberg